

Solange die Erde steht – www.solangedieerdesteht.ch
Konzertreihe 2023 «Wider das kulturelle Vergessen»

Sonntag, 12. März 2023, 17.00 Uhr

Konzert 3 – Komponistinnen der Spätromantik und Moderne

Thomaskirche, Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

Gabrielle Brunner (Violine), Thomas Kaufmann (Violoncello), Aljona Kozlova (Klavier)

Gabrielle Brunner

Klaviertrio «Spyros»

Clara Schumann (1819–1896)

Drei Romanzen, op.22 – in einer Bearbeitung für Cello und Klavier

Nadia Boulanger (1887–1979)

Trois pièces pour violoncelle et piano

Dora Pejačević (1885–1923)

Romanze für Violine und Klavier, op.22

Elegie für Violine und Klavier, op.34

Rebecca Helferich Clarke (1886–1979)

Klaviertrio

Eintritt frei – Kollekte

zugunsten der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) und Survival International

Bis weit in das 20. Jahrhundert wurde die künstlerische Gestaltungskraft der Frauen unterdrückt, verboten, kleingeredet und sogar lächerlich gemacht – insbesondere in der Musik. Was heute kaum mehr zu verstehen ist, hat Jahrhunderte lang immenses Leid geschaffen. Einige mutige Frauen, die dank ihrer oft privilegierteren Stellung und freieren Erziehung eine hervorragende, meist private Ausbildung genossen, konnten mit enormer Kraft gegen den gesellschaftlichen Widerstand, der trotz der starken Frauenbewegungen immer noch herrschte, ihre künstlerische Berufung durchsetzen. Auch heute noch sind ihre Werke selten oder nie in den Konzertsälen zu hören. Deshalb möchte dieses Programm drei Frauen würdigen, die in jeder Hinsicht herausragend sind: Nadja Boulanger, Rebecca Clarke und Dora Pejačević.

Als Komponierende hat Gabrielle Brunner es dem Mut und der Beharrlichkeit all dieser Frauen es zu verdanken, dass ein frauenverachtendes Denken nie ihren eigenen Weg gebremst hat. Deshalb freut sie sich, das von den Luzerner Festspielen in Auftrag gegebene und 2016 von dem Trio Spyros ebendort uraufgeführte Klaviertrio zu diesem Anlass wieder aufzuführen.

Solange die Erde steht – Konzertreihe 2023

«Wider das kulturelle Vergessen»

«Solange die Erde steht» ist eine Konzertreihe mit Musik und Wort unter dem Eindruck des Klimawandels. Sie wird von der Berner Violinistin Gabrielle Brunner kuratiert und in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Josef und den reformierten Kirchenkreisen Mitte und Spiegel organisiert. Bereits in den vergangenen Konzerten war es uns ein Anliegen, das Gedankengut bedrohter indigener Völker zu Wort kommen zu lassen, insbesondere von Angehörigen der First Nation Nordamerikas. Ihre Denk- und Ausdrucksweise berührt unmittelbar und ist uns trotz der Ferne tief vertraut, was sich durch die Gegenüberstellung europäischer klassischer Musik, darunter immer wieder auch Uraufführungen und Erstaufführungen, zeigte.

Für diese Saison haben wir unseren Blick auf Musik gerichtet, die in der Schweiz und in Ungarn entweder vom Vergessen bedroht ist oder z.B. im Falle der sogenannten schweizerischen «Kuhreihen» sogar bewusst vergessen gemacht wurde. Diese Musik tritt in Gegenüberstellung der klassischen Musik aus der Spätromantik und der klassischen Moderne wie Bartók, Honegger, Kodály und Veress. Das dritte und letzte Konzert stellt ausschliesslich Werke von Frauen vor. Damit wollen wir einen anderen ausklammernden Aspekt des Umgangs mit Kultur in Europa bis vor wenigen Jahren andeuten.

Der Erlös der Benefizkonzerte geht vollumfänglich an Organisationen, die sich für den Schutz der Schöpfung und indigener Bevölkerungen einsetzen – je zur Hälfte an die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) und Survival International.

www.solangedieerdesteht.ch

Wir danken für die Unterstützung:

